

KINDER ENTDECKEN DIE WELT – IN UNSERER LERNWERKSTATT

Reinhardswald-Grundschule &
EKT – Herzlichtgarten e.V.



Unsere gemeinsame Lernwerkstatt ...

- » gibt es seit 2006
- » finden Sie hier: Reinhardswald-Grundschule
Gneisenastraße 73-74
10961 Berlin
- » kann auch besucht werden – sprechen Sie uns an:

Schule:

Regina Todt, Adelheid Sieglin
(030) 69 03 72 11
r.todt@lernwerkstatt-
reinhardswaldschule.de

Kita:

Constance Ganzer, Andy Rindt
(030) 694 98 05
herzlichtgarten@t-online.de

Die Schulkinder nehmen uns jetzt anders wahr – und umgekehrt

„ In der Lernwerkstatt sind die Kinder immer sofort mit ihren Materialien beschäftigt. Das stellen wir Erwachsenen uns manchmal anders vor. Deswegen treffen wir uns zum Auftakt jetzt immer im Klassenraum und gehen von dort aus alle gemeinsam in die Lernwerkstatt. Es ist unglaublich, wie viel das ausgemacht hat. **Die Kinder haben sich seitdem viel besser kennen gelernt.** Die Schulkinder nehmen uns jetzt anders wahr – und umgekehrt. Gerade für die Kita-Kinder war die Lernwerkstatt am Anfang oft viel zu spannend. Wir haben deswegen mit der Zeit immer weniger Sachen hingestellt. Die Vorbereitung ist wichtig: Was positioniere ich in Sichthöhe? Wie viel geben wir vor? Anderes muss man ganz spontan entscheiden. Wie tief dürfen sie den Raum unter Wasser setzen? Wie lang wollen wir heute wieder aufräumen? **Die Lehrerin und ich tauschen uns viel aus** und wir arbeiten sehr gleichwertig zusammen, das ist sehr schön. Manchmal erwischen wir uns auch gegenseitig: Ah, da habe ich schon wieder eingegriffen, das wollte ich doch gar nicht ... Organisatorisch ist es allerdings oft schwierig, Zeiten zu finden, um sich abzusprechen. Die Personalsituation ist und bleibt unser größtes Problem. Mit unseren Themen orientieren wir uns an dem, was die

Kinder gerade beschäftigt. Zum Beispiel Farben: **Eine Zeit lang haben wir zum Thema ‚Grün‘ geforscht.** Da hat jeder etwas Grünes von zuhause mitgebracht. Man muss es dann aber auch aushalten, dass sich manche Kinder eben nicht für ‚Grün‘ interessieren, sondern lieber zum 20. Mal einen Luftballon aufpumpen, weil sie das so fasziniert.

Für uns Erzieher ist es einfacher, damit umzugehen, weil wir weniger Lerndruck empfinden. An unserer Kita arbeiten wir reformpädagogisch, an Montessori orientiert, und kennen Freiarbeit. Deswegen ist es für mich nichts Neues, auch wenn ich von der Lernwerkstatt als Form zuvor noch nichts gehört hatte. Mit den Viertklässlern funktioniert es am besten, weil die einander und auch den Kita-Kindern zuhören. Die Erstklässler sind noch sehr mit sich selber beschäftigt. Für mich ist es auch schön zu sehen, dass **unsere Kita-Kinder nicht mehr so schüchtern sind.** Sie äußern sich in einem Kreis von manchmal 25 anderen Kindern und stellen dort ihre Sachen vor. Für sie ist es selbstverständlich geworden, dabei zu sein in der großen Schule. “

Constance Ganzer, Erzieherin an der Kita, EKT – Herzlichtgarten e. V.

WAS IST EINE LERNWERKSTATT?

Eine Lernwerkstatt ist ein fest eingerichteter Raum mit vielfältigen Materialien, Alltagsgegenständen und Werkzeugen. Sie ist so gestaltet, dass sie Kinder zum Staunen anregt, Fragen provoziert und zum Entdecken einlädt. Kinder haben hier die Möglichkeit, spannenden Phänomenen auf den Grund zu gehen und nach Lösungen für „echte“ Probleme zu suchen. Pädagoginnen und Pädagogen begleiten die Kinder beim Forschen und helfen, wenn sie gebraucht werden.

FÜNF GUTE GRÜNDE FÜR LERNWERKSTÄTTEN:

1 Lernfreude: Kinder sind neugierig und stecken voller Fragen. In Lernwerkstätten setzen sie sich genau mit den Themen auseinander, die für sie interessant und wichtig sind. Sie erleben, dass es Spaß macht, sich selbstständig die Antworten auf eigene Fragen zu erarbeiten – und lernen, wie man erfolgreich lernt.

2 Naturwissenschaftliche Bildung: Bereits kleine Kinder erforschen und verstehen in Lernwerkstätten naturwissenschaftliche Phänomene, zum Beispiel indem sie Modelle basteln, ihre Umgebung beobachten oder Eigenschaften von Materialien testen. In der aktiven Aus-

einandersetzung mit Dingen, anderen Kindern und Erwachsenen erweitern sie Schritt für Schritt ihr Wissen über die Welt und deren Gesetzmäßigkeiten.

Was ändert sich auf der Wiese und an den Bäumen innerhalb eines Jahres?



Wie machen die Bienen den Honig? Wie kommt der Regenwurm vorwärts?



3 Selbstvertrauen: In Lernwerkstätten suchen und finden Kinder durch ihr eigenes Tun Antworten und Lösungen. Ihre Themen und ihre Vorgehensweise bestimmen sie selbst. Dadurch tanken die Kinder Selbstvertrauen und erfahren, was sie können und wo ihre Stärken liegen.

4 Gemeinschaft: Gemeinsam gelingt vieles schneller und besser – wenn alle Forscher ihre Stärken und Ideen einbringen, Rücksicht nehmen und anderen helfen. So erleben Kinder in der Lernwerkstatt, wie ein gutes Team funktioniert, und dass es Spaß macht, miteinander zu lernen.

5 Sprachkompetenz: Zur Arbeit in einer Lernwerkstatt gehört auch, dass Kinder untereinander und mit Pädagoginnen und Pädagogen ihre Fragen diskutieren und gemeinsam überlegen, wie man diese lösen kann. Bei der Recherchearbeit mit Lexikon oder Internet und in Gesprächen erweitern sie ihren Wortschatz und lernen, ihre Forschungsschritte und -ergebnisse vorzustellen.

Wie viel wiegt Luft? Wie funktioniert eine Waage?



Das Programm *fliegen lernen*. Kinder erforschen Naturwissenschaften der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) in Kooperation mit Boeing hat den Aufbau dieser gemeinsamen Lernwerkstatt unterstützt. Weitere Informationen und ein Audit zur Planung oder Weiterentwicklung von Lernwerkstätten finden Sie unter www.kinder-erforschen-naturwissenschaften.de und www.dkjs.de.